

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 18 (1979)
Heft: 1: Mein schönster Spielplatz = Ma plus belle place de jeux = My nicest playground
Rubrik: Industrie-Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Titelbild:

Kinder zeichnen Spielplätze. Siehe Beitrag: «Kinder äussern sich über ihre Spielplätze».

Planche de titre:

Des enfants dessinent des places de jeux. Voir article: «Des enfants s'expriment au sujet de leurs places de jeux».

Front page:

Children draw playgrounds. See article: «Children comment on their playgrounds».

Inhalt / Sommaire / Summary

1—2

Die Spiele des Kindes sind . . . sein ernstestes Geschäft

Les jeux des enfants ne sont pas jeux

Children's Games are — their most momentous Concern

3—6

Kinder äussern sich über ihre Spielplätze

Des enfants s'expriment au sujet de leurs places de jeux

Children comment on their Playground

7—9

Abenteuer-Spielplatz «Holzwurm» in Uster

Terrain de jeux pour l'aventure du «Holzwurm» à Uster

«Holzwurm» Adventure Playground at Uster

10—13

Gedanken zur Anordnung von Kinderspielplätzen im öffentlichen Grünraum

Réflexions sur la disposition des places de jeux pour enfants dans les espaces verts publics

Thoughts on Incorporating Children's Playgrounds in Public Verdure

14—19

Familien-Spielanlage Buchholz Zürich-Witikon

Installation de jeux familiale Buchholz à Zurich-Witikon

Family Playground Facility of Buchholz, Zurich-Witikon

20—23

Die Kinder mitwirken lassen!

Quartierspielplatz Goumoënsmatte in Bern
Faire participer les enfants!

Place de jeux du quartier de Goumoënsmatte à Berne

Let Children take a Hand!

Goumoënsmatte Neighbourhood Playground in Berne

24—27

Quartierspielplatz «Halde» in Baden AG

Place de jeux du quartier «Halde» à Baden AG

«Halde» District Playground at Baden/Aargau

28—31

Quartierspielplatz in Ennetbaden

Place de jeux de quartier à Ennetbaden
Neighbourhood Playground at Ennetbaden

32+33

Spielstrasse in der «Ocht» Greifensee ZH

Rue de jeux dans l'«Ocht» Greifensee ZH
Street Playground at «Ocht» Development in Greifensee/Zurich

34+35

Probleme mit Spielstrassen

Les problèmes soulevés par les rues de jeux

Problems with Street Playgrounds

36

Kinetisches Vergnügen mit Spielobjekten
Objets ludiques et divertissement cinétique
Kinetic Pleasure with Play Objects

37—39

Spiellandschaft «Grün 80»

Paysage de jeux «Grün 80»

«Grün 80» Play Landscape

41

IFLA-Mitteilung Communication d'IFLA

IFLA Communication

41

Communications Mitteilungen Notes

42

Literatur Littérature Literature

BSG-Informationen

Generalversammlung 1979

Am 7. Februar 1979 fand in Zürich die 53. ordentliche Generalversammlung des Bundes Schweizer Garten- und Landschaftsarchitekten statt. In Abwesenheit des erkrankten Präsidenten Ernst Meili, Winterthur, leitete Vizepräsident Willy Liechti, Bern, die Beratungen.

Vorstand

Für den zurückgetretenen Christian Stern, Zürich, wurde Peter Wildbolz, Bern, in den Vorstand gewählt.

Zum zweiten Vizepräsidenten wählte die Generalversammlung das Vorstandsmitglied Peter Ammann, Zürich.

Grün 80

Die Präsenz des BSG an der Grün 80 wird durch Arbeitsgruppen vorbereitet. Im Sektor «Grüne Universität» ist eine der Berufsausbildung und Berufsausübung gewidmete Informationsschau geplant.

Im Sektor «Erde» wird die Tätigkeit des Garten- und Landschaftsarchitekten in die Gesamthematik einbezogen.

IFLA-Kongress

Die Internationale Vereinigung der Garten- und Landschaftsarchitekten IFLA wird im September 1980 in der Schweiz ihren 18. Weltkongress durchführen. Die Organisation des Kongresses erfolgt durch den BSG. Ein Organisationskomitee leistet die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten.

Ein von der Generalversammlung beschlossener ausserordentlicher Finanzierungsplan gewährleistet die Bereitstellung der für Grün 80 und IFLA-Kongress notwendigen finanziellen Mittel.

Mitgliederaufnahme

In den BSG wurden aufgenommen:

Peter Stünzi, Ing. grad. Landschaftsarchitekt, Chef des Gartenbauamtes der Stadt Zürich, 8000 Zürich;

Fridolin Beglinger, Garten- und Landschaftsarchitekt SWB, 8753 Mollis.

Wir begrüssen die neuen Kollegen herzlich!

Freimitglieder

Zu Freimitgliedern ernannte die Generalversammlung die Kollegen

Max Aregger, Luzern

Willy Jacquet, Genève

Dr. Johannes Schweizer, Glarus

(ps)

Informations FSAP

Assemblée générale 1979

La 53e assemblée générale ordinaire de la Fédération suisse des architectes-paysagistes a eu lieu le 7 février 1979 à Zurich. En l'absence du président Ernst Meili de Winterthur, malade, c'est le vice-président Willy Liechti de Berne qui dirigeait les débats.

Comité

Peter Wildbolz de Berne a été nommé pour remplacer au comité Christian Stern de Zurich.

«Grün 80»

Différents groupes de travail préparent la présence de la FSAP à «Grün 80». Une présentation informative consacrée à la formation profes-

sionnelle et à la pratique est prévue dans le secteur «Université verte».

Dans le secteur «Terre», l'activité des architectes-paysagistes est incluse dans la thématique globale.

Congrès IFLA

L'association internationale des architectes-paysagistes tiendra son 18e congrès mondial en Suisse, en septembre 1980. La FSAP s'occupe de l'organisation de ce congrès. Un comité d'organisation se charge des vastes travaux préparatoires.

Un plan de financement exceptionnel arrêté par l'assemblée générale garantit la mise à disposition des moyens financiers nécessaires pour «Grün 80» et le congrès IFLA.

Admission de membres

Ont été admis au sein de la FSAP:

Peter Stünzi, architecte-paysagiste ing., chef du Service des parcs et jardins de la ville de Zurich, 8000 Zurich;

Fridolin Beglinger, architecte-paysagiste SWB, 8753 Mollis.

Nous souhaitons une cordiale bienvenue à ces nouveaux collègues!

Membres libres

L'assemblée générale a nommé membres libres les collègues

Max Aregger, Lucerne

Willy Jacquet, Genève

Dr. Johannes Schweizer, Glarus

Industrie-Informationen

Kinderspielplatzgeräte von heute

Die Anforderungen an funktionell richtige und von der Materialseite her langlebige Kinderspielgeräte sind in den letzten Jahren mit Recht beträchtlich gestiegen. Nur wenn das Kind von allem Anfang an als Benutzer im Vordergrund steht, sind gute Ansätze zum Kinderspielplatz-Bau vorhanden. Der Gestalter erinnert sich dabei am besten an die eigene Kindheit, an die damals aufgetretenen Bewegungsbedürfnisse, an die unerfüllten Spiel- und Bewegungswünsche. Die besten Spielgeräte und Kinderspielplätze entstehen dann, wenn Entwerfer, Eltern, Kinder und Produzent eng zusammenarbeiten.

Beispiel einer solchen Zusammenarbeit ist das BIMBO-Kombinorm-Programm. Dessen Raster-system (70-cm-Elemente) erlaubt eine individuelle Anpassung an die speziellen Wünsche sowie an das Gelände. Die flexible Systembauweise gewährleistet die Anpassung an alle Altersstufen. (Bezugsquelle: Otto Hinnen AG, 6055 Alpnach-Dorf.)

VERMEER M-455

Eine neue Grabenfräse, gebaut um den verschiedensten Bodenverhältnissen gerecht zu werden, wurde kürzlich vom US-Hersteller Vermeer Mfg. Pella vorgestellt. Diese neue VERMEER M-455 ist ausgerüstet mit Allradantrieb, servounterstützter Knicklenkung, 54-PS-Dieselmotor sowie einer Vielzahl von Arbeitszeit sparenden Ausrüstungen. Dazu gehören eine Hochleistungs-Grabenfräse, Vibrationspflug, Tieflöffel, Rückfüllschild, Kabelrollenhalterung, Rückfüllbürste und der exklusive Vermeer-Feisschneider. Die Maschine kann auch mit der Combo-Ausrüstung bestückt werden, mit der fünf verschiedene Erdbewegungsarbeiten ausgeführt werden können, ohne dass eine Ausrüstung montiert oder demontiert wird. (Vertrieb: Vermeer-Verkaufs AG, Horgen)

Allwetter-Anlagebänke-Embru

Embru-Anlagebänke sind wetterbeständig (Sitzflächen, Rücken- und Armlehnen aus Plastik, ebenso das feuerverzinkte Stahlrohr). Neuerdings werden indessen wieder häufiger Holzlatten bevorzugt, welche dank einem Speziallack ebenfalls eine widerstandsfähige Oberfläche aufweisen. Die Befestigung mit Betonsockeln ist geeignet bei Rasen- und Kiesflächen, bei Hartbelägen bewährt sich die Montage mit Eisenschienen.

(Embru-Werke, Kommunalbedarf, 8630 Rüti ZH)